

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fasnachttypen

und wie sie heute in Wirklichkeit aussehen

Gr. Rabinowitch



Der Apače

Der Musiker

Alles ganz nach Belieben. Kokain. Aladin mit der Wunderlampe.

Die Türe geht auf. Lautlos. Dann geht sie wieder zu, ganz von selbst. Eine Frau steht da!

An der Wand hängt ein blondes Frauenbildnis in Pastell. Das war seine Braut. Wenn er sich recht erinnert, ist Sie längst verheiratet. Das Bild hängt da, weil es ein gutes Bild ist. Es schwankt und schaukelt. Bald klein, bald groß. Ein schwerer roter Rahmen ist um das Bild. Ein blauer Rahmen. Ganz nach Belieben.

„Komm' herab!“ sagt der Arzt. Und aus dem Rahmen löst sich behende das Bildnis und in gleitender Anmut tritt es hervor.

Aber da steht ja das Weib mit der Maske. Merkwürdig. Sonderbar. Mit gelbem Haar. Nein, grün. Nein, rot. Jetzt ist es blau.

„Geh weg!“ sagt der Arzt. Aber das Weib geht nicht.

„Komm' her!“ sagt der Arzt. Da kommt Sie. Groß und blond.

Die Farben schmelzen und sieden und dampfen, und sie klingen metallisch in tiefen Akorden und wilden Gesängen durch das Gemach. Lauter. Schneller! Es quillt und tobt. Das ist Blut. Es schreit. Das Blut schreit Fasching, bitte! Knällerbien und Champagner! O wild, wild ist die Nacht. Teufel und Satan. Die ganze Hölle ist losgelassen. Aber Himmel und Hölle berühren sich! Aladin . . .

Die Lampe geht aus.

„Fasnacht ist Kokain für das Volk“, würde Karl Marx sagen.

So ungefähr.

Es wird Morgen. Die Menschen erwachen spät. Die meisten wo anders. Aber sie besinnen sich. Gestern war Fasnacht.

Doktor F. erwacht um elf, als die Haushälterin anflöpt. Er ist allein. Der Stuhl steht an seinem Platz. Die Bilder hängen gerade. Die Wände stehen durchaus senkrecht. Alles ist in

bester Ordnung. Das Pastellbild hat seinen alten Goldrahmen wieder um. Es ist ein gutes Bild.

Als die Haushälterin das Zimmer aufräumt, findet sie auf der Chaiselongue ein langes feines Haar. Ein sehr langes Haar. Es reicht genau von einer Hand zur andern, wenn man es an den Enden gegen das Licht hält. Ein Frauenhaar. Blond.

Und diskret, wie sie ist, die gute Haushälterin,wickelt sie das Haar auf den kleinen Finger und wirft das Knäuel zum Fenster hinaus; wie eine Feder sinkt es zur Erde.

Es sank ganz miserabel langsam zur Erde, und zeitweise schien es, als wollte es am liebsten umkehren und sich oben wieder hinlegen; als Souvenirchen, oder so — aber dann fiel es doch. Ich ging gerade vorbei und habe es zertritten.

Homunculus Rex

Sorgfältige Küche - Ia Weine - Wädenswiler Bier

Buffet Enge

ZÜRICH Inh.: C. Böhny

Tel. Uto 1811 — Sitzungs-Gesellschaftszimmer

BALTIC
RADIO
SUPER 20

Gen.-Vertr.: Bansi-Ammann, Zürich 1, Torgasse 6 p.